

## Deutsche vereiteln neuen Vorstoß!

### Die Briten und Franzosen werden an der Somme überall zurückgehauen; Deutsche machen über 500 Gefangene.

### Russen haben angeblich Stanislaw besetzt.

Offizieller deutscher Bericht. Berlin, 12. August, über London. — Der gewaltige neue Vorstoß, den die Alliierten auf der ganzen Front vom Brest bis zur Somme begonnen hatten, ist wieder vollständig abgefallen. Sowohl die Franzosen als auch die Briten erlitten bei ihren zusammengebrochenen Angriffen am letzten Donnerstag gewaltige Verluste, und die Luft, weitere Massenangriffe zu unternehmen, ist ihnen damit genommen worden. Die Engländer ließen über 500 Gefangene in den Händen der deutschen Truppen. In den Stellungen vor Verdun sind die deutschen Streitkräfte gleichfalls festgehalten; die Franzosen griffen zwischen Thiaumont und Fleury mehrmals wieder an, doch wurden die im letzten Vorstoß zurückgetriebenen, und die Zahl der von den deutschen Streitkräften gemachten unermesslichen Gefangenen stieg auf 350.

feindlicher Stellungen an der Floto Ripa Linie. Hierzu kommt, daß die Russen auf dem rechten Ufer des Serech Flusses 5.000 Mann gefangen nahmen. (Blos 5.000? Wieser haben sich die Russen mit einer so verhältnismäßig geringen Zahl nicht abgeben.) Es scheint, daß die Deutschen den Stavel-Kemberg Abschnitt als neue Front kritisch halten, dieses geht schon daraus hervor, daß sie Feldmarschall v. Hindenburg mit dem Oberbefehl von fast allen Truppen an der Ostfront betrauten. Dort aber, wo General Veltjoff seinen Vorrang bewahrt, konzentriert Hindenburg nicht, in jenem Gebiet befindet sich der österreich-ungarische Thronfolger, und diesem ist es nicht gelungen, den russischen Vorrang anzubehalten, während Hindenburg die Russen weiter oben in Galizien und Wolhynien in Schach hält. (Wer „Papa“ Hindenburg haben die Russen, überhaupt die ganze Alliiertenfront, doch gewaltige Verluste.) General Veltjoff droht, die Streitkräfte des Generals v. Boshner zu umgeben. (Natürlich General v. Boshner ist ganz verrückt darauf, sich von den Russen umgeben zu lassen und sie einzuladen, ihn und seine Streitkräfte gefangen zu nehmen und im Triumph nach Sibirien zu schleppen.)

In dem offiziellen deutschen Bericht heißt es: Artilleriekämpfe zwischen dem Areschbach und dem Somme Fluß dauern mit großer Lebhaftigkeit fort. Britische Angriffsversuche nahe Baginville-Petit wurden durch unser Feuer unterdrückt. Die Zahl der unermesslichen britischen Gefangenen, die seit dem 8. August in unsere Hände fielen, ist auf 13. Offiziere und 500 Gemeine gestiegen. Zwischen Maurepas und der Somme sind acht herkömmliche französische Angriffe gescheitert. Am rechten Ufer der Maas (Berdun Front) wird keine neue Infanterietätigkeit berichtet, abgesehen von kleinen Bombardementgefechten. In einem Luftkampf und durch das Feuer von Abwehrgeschützen wurden zwei feindliche Aeroplane südlich von Vapume abgefliegen und 1 südlich von Dille, 1 nahe Lens und 1 nahe Saarburg in Lothringen.

Durch die Besetzung von Stanislaw und Stolone haben die Russen die Bukowina fest in Händen; dort können sie ihre Hauptbasis nehmen und dann gegen Lugana operieren. Der Einsatz in Ungarn ist dann nur eine bloße Frage der Zeit. (Aber halte man ein bisschen die Luft an; die Zeit ist nicht mehr fern, wenn es deutschseits heißen wird „bis herber und nicht weiter“.) In dem gestern herausgegebenen deutschen Bericht wird angegeben, daß eine Reorganisation der österreichischen und deutschen Streitkräfte in Galizien vor sich geht, um dem weiteren Vordringen der Russen ein Ziel zu setzen. (Na, da haben wir's ja!)

Im östlichen Kriegsschauplatz. Berlin, 12. Aug. (Zusammenbericht). — Auf dem östlichen Kriegsschauplatz versuchen die Russen ihre Offensive am Stochod, entlang der Front in Wolhynien und am Serech wieder aufzunehmen, und sie machen auch im Norden neue Anstrengungen, aber dieselben bleiben überall erfolglos. Nur südlich von Dnieper setzt der Feind seinen Vorrang noch fort. Hier sind die österreich-ungarischen Streitkräfte unter dem Kommando des Erzherzogs Karl Franz Joseph in vorbereitete Stellungen zurückzuführen. In dem diesbezüglichen offiziellen deutschen Bericht heißt es: Österreich-ungarische Truppen haben sich an mehreren Punkten des Dnieper gezeugen, zurückgewichen, denn die Russen griffen mit einer ungeheuren Uebermacht an; der Vorrang der Russen aber wurde teilweise zum Stehen gebracht. Ein Reorganisation der österreich-ungarischen und deutschen Streitkräfte in jenem Abschnitt des Kriegsschauplatzes wird jetzt vorgenommen.

Wien, 12. August, über Amsterdam und London. — Unter dem 10. August meldet das Wiener Kriegsamt: Es gab heftiges Kämpfen mit den Russen der ganzen galizischen Front entlang. In verschiedenen Abschnitten wurden russische Angriffe zurückgeschlagen, namentlich am Stochod Fluß entlang nördlich von der Karel-Sarny Eisenbahn. Der Bericht sagt des Näheren: Front von Erzherzog Karl Franz — Auf den Höhen südlich von Jovic in der Karpatenregion wurde ein russischer Angriff abgefliegen. Der Feind kam gestern in scharferer Fühlung mit den Truppen des Generals v. Aöck in den Delantun Dörfern, wurde aber abgewiesen.

Der englische Kohl. London, 12. Aug. — Eine weitere Serie überausender Erfolge sind von den Truppen des russischen Generals Salbaroff und Verbitski, laut Berichten aus Petrograd, heute zu berichten. Der wichtigste dieser Erfolge ist wohl die Besetzung des Eisenbahnknotenpunktes Stanislaw in Galizien und die Wegnahme

zwei Franzosen müssen daran glauben! London, 12. August. — Clouds melden, daß der französische Dampfer „Henri Cliva“ sowie das französische Segelschiff „Annette Marie“ versenkt worden sind. Das erstere Fahrzeug war 822 Tonnen und das letztere 117 Tonnen groß. Zingelager vom Juge getötet. Waterloo, Ja. 12. August. — Der 39-jährige David Mann, welcher vor vier Wochen von einem Juge nahe Co. Wuffo getötet worden sein sollte, wachte aber auf und wurde mit dem Verlaß seiner angeblichen Verleumdung, führte getrieben in der Nähe seiner Wohnung von einem Witzgänger und wurde unter den Händen desselben hinfällig getötet.

Der englische Kohl. London, 12. Aug. — Eine weitere Serie überausender Erfolge sind von den Truppen des russischen Generals Salbaroff und Verbitski, laut Berichten aus Petrograd, heute zu berichten. Der wichtigste dieser Erfolge ist wohl die Besetzung des Eisenbahnknotenpunktes Stanislaw in Galizien und die Wegnahme

Santa Fe, N. M. 12. August. — Die Fabrikanten der Coal Mining and Milling Co., in Santa Fe, N. M., die zu den größten derartigen Anlagen im Südwesten des Landes gehören, sind gestern wieder geschlossen. Der angekündigte Schaden beträgt etwa \$175.000.

## Klagen John Bull des Wortbruchs an!

### Amerikanische Exportente protestieren gegen Festhaltung von Ladungen für Holland.

London, 12. August. — Amerikanische Ausfuhrhändler überstülpten die britische Regierung mit Protesten gegen die Festhaltung von Ladungen, die für den „Netherland Overleas Trust“ in Holland bestimmt sind. Man glaubt hier, daß der Protest durch diplomatische Handlungen in Washington Unterstützung finden wird.

In April vorigen Jahres antwortete das britische Auswärtige Amt auf einen Protest der amerikanischen Regierung bezüglich der Festhaltung des amerikanischen Dampfers „Segurana“ wie folgt: Die britische Regierung nimmt an, daß Ladungen, die an den „Netherland Overleas Trust“ adressiert sind, ausschließlich für den Verbrauch in Holland selbst bestimmt sind. Dies wurde in den Ver. Staaten überall verbreitet, nicht bloß durch Veröffentlichung in den Zeitungen, sondern auch in Zirkularen, die britische Konsulate und viele Handelskammern ausstatten.

Während der beiden letzten Monate sind nun wieder von 35 bis 40 fohle für den „Netherland Overleas Trust“ bestimmte Ladungen festgehalten worden. Einzelne von ihnen liegen in Holland in Zollhäusern, andere sind sogar Preisen gerähten übergeben worden. Amerikanische Ausfuhrhändler beschwerten sich deshalb, daß die britische Regierung ihr Versprechen nicht gehalten habe, und es wird erwartet, daß sie das Staatsdepartement dieserhalb um Verzicht ersuchen werden.

## Neue Beweise im Petrolite-Fall!

Washington, 12. August. — Das Staatsamt hat weitere Beweise betreffs des Angriffs eines österreichischen Landboots auf den amerikanischen Petroleumdampfer „Petrolite“ gemeldet, welche die Angaben des Kapitäns des Dampfers, daß der Angriff in Verletzung des internationalen Gesetzes erfolgt sei, erhärten. Die neue Note mit obigen Beweisen wird nächste Woche der österreich-ungarischen Regierung übermittleit werden. Die Ver. Staaten haben bereits vor längerer Zeit eine Entschuldigung für den Vorfall, Befreiung des Kommandanten des Landbootes und Schadenersatz verlangt.

## Boykott gegen Schweizer Uhren!

Bern, Schweiz, 12. August. — Sämtliche Vereine und Verbände deutscher Juweliere, Gold- und Silberhändler sowie der Uhrenbranche haben über 15 Uhrenfabriken der Schweiz den Boykott verhängt, weil sie Munition für England und Frankreich erzeugen. Bereits 4000 deutsche Gewerbetreibende haben sich dem Berrauschluß gegenüber verpflichtet, und es ist eine Bewegung im Gange, daß auch die Verbände österreich-ungarischer Uhrenhändler in den nächsten Tagen ihren Beitritt erklären werden.

## Zairbanks wird am 31. August notifiziert!

Indianapolis, Ind., 12. August. — Charles W. Zairbanks wird am Nachmittage des 31. August offiziell davon benachrichtigt werden, daß die republikanische Partei ihn auf ihrer Nationalkonvention zu ihrem Kandidaten für Vizepräsident nominiert hat. In einer am Abend abgehaltenen Versammlung wird Senator Sherman von Illinois die Hauptrede halten.

## N. Y. Demokraten indoffizieren Wilson!

Saratoga, N. Y., 12. August. — Die Demokraten von New York hielten gestern hier eine unoffizielle Staatskonferenz ab, in welcher sie sich für Richter Samuel Seabury vom staatlichen Appellationsgericht zum Gouverneurskandidaten entschieden. Die praktische Plattform der Partei enthielt eine vollständige Indoffizierung der gegenwärtigen Administration und verpflichtete die Demokraten des Staates, für die Wiederwahl des Präsidenten Wilson ihre Kräfte einzusetzen.

## Große deutsche Flotte gesichtet!

### Kürzestindische Kreuzer, Kreuzer u. Landboote verlassen die Diffe.

Kopenhagen, 12. Aug., über London. — Die hiesigen Zeitungen berichten, daß eine große deutsche Flotte, bestehend aus Kürzestindischen Kreuzern, Kreuzern und Landbooten, am Donnerstag den Kieler Kanal verlassen hat. Die Flotte wurde auf der Höhe von Tranderup gesichtet und nahm ihre Fahrt durch den kleinen Belt, der die Diffe mit dem Kattegat verbindet.

## Wilson soll nach Omaha kommen!

### Rahor Dahman und Kongreßmann Lobek haben ihn zur historischen Woche eingeladen.

Washington, 12. August. — Rahor Dahman und Kongreßmann Lobek sprachen gestern bei Herrn Tamulth, Privatsekretär des Präsidenten Wilson, vor und machten ihm klar, daß Präsident Wilson zwei Fliegen auf einen Schlag treffen würde, wenn er während der historischen Woche nach Omaha käme und eine Rede halten würde. Es wurde Herrn Tamulth gesagt, daß sich um jene Zeit über 200.000 Fremde in Omaha befinden würden, um mit den Bürgern Omahas das 50-jährige Jubel des Staates Nebraska zu feiern.

Herrn Tamulth versicherte die Sache ein und er sagte den Herren, daß sich die Sache machen ließe, sollte der Präsident sich entschließen, eine Tour durch den Westen zu machen. Die Mitglieder Herrn Wilsons bestehen darauf, daß dieser den Westen der Ver. Staaten „abklappert“ und für seine Wiederwahl energische Propaganda macht.

## Frauen-Partei tritt gegen Wilson auf!

### Bill in den zwölf Staaten mit Frauenstimmrecht alles verhängen, Wilson zu schlagen.

Colorado Springs, Colo., 12. August. — Die nationale Frauen-Partei, die gegenwärtig hier zur Exekutiv-Konferenz verammelt ist, verpflichtete sich gestern, ihr Möglichstes zu tun, in den zwölf Staaten des Landes, in welchen die Frauenstimmrecht haben, eine Resolution des demokratischen Kandidaten, Präsident Wilson, herbeizuführen.

## Schwerer Regen in Südwest-Nebraska!

### Beatrice, Nebr., 12. August. —

Während der letzten zwei Tage sind hier 2 1/2 Zoll Regen gefallen, alles erquickend. Ferner ging in ganz Oage County ein schwerer Regen nieder, welcher den Weidern ausgeglichen zu hatten kam. Der Niederschlag in dieser Gegend betrug anderthalb Zoll. Amore, Odell und andere Ortshäfen berichten über erhebliche Regenfälle, jedoch in jenen Landesteilen die stürmische gestrichelt ist. Ned Cloud, Nebr., 12. August. — Hier fiel gestern über ein Zoll Regen gerade zur rechten Zeit, um dem Weidern und anderen Feldfrüchten zum unermesslichen Vorteil zu werden. Der Regen ging sechs Stunden lang zur Freude der Farmer nieder.

## Brennen Brandstiftung.

Jerico City, N. K., 12. August. — Die Regierungsbehörden wollen durch Zeugnisauslagen herausgefunden haben, daß die Explosion auf Wood Tom Island am 30. Juli und das Feuer auf dem Claimont Güterbahnhof eine Woche später die Werke von Brandstiftern sind. Es heißt jetzt, daß die erigenannten Explosionen, welcher mehrere Menschenleben und Eigentum im Werte von vielen Millionen zum Opfer fielen, nicht die Folge eines Feuers auf einer der veranfertigten Marken war, sondern daß dieselbe durch ein Feuer auf den Lagerplätzen der Ver. States Valley Eisenbahn entstanden sind.

## Amer.-dänischer Vertrag angegriffen!

### Gegner des Vertrages im dänischen Reichstag machen allseits Eingevandungen.

Kopenhagen, 12. August. — Die Verhandlungen über den Verkauf von Dänisch-Westindien an die Ver. Staaten wurden gestern im Reichstag, dem Unterhause des dänischen Reichstages fortgesetzt und gaben zu heftigen Debatten Anlaß. Die Führer der Opposition kritisierten in scharfen Worten die Stellung der Regierung, welche sie eine zweideutige nannten, da dieselbe mehrfach geäußert habe, daß Verhandlungen betreffs des Verkaufs der Inseln an die Regierung der Ver. Staaten im Gange seien.

Während der Debatte herrschte große Aufregung. Viele Frauen, die sich auf den Gallerien unter den Zuschauern befanden, schrien: „Wir wollen nicht verkaufen!“ Mehrere Minister beteiligten sich an der Debatte. Im Namen der Regierung wurde die Erklärung abgegeben, daß weder häusliche noch wirtschaftliche Erwägungen, sondern nur die internationale Lage die Frage auf die Tagesordnung gesetzt hat, und daß die Regierung, falls ihre Pläne zurückgewiesen werden sollten, das Parlament auflösen und sich mit einem Appell an das Land wenden würde.

## 40 Personen finden den Flammentod!

### Athen, 12. Aug. — Der mit amerikanischem Öl beladene griechische Dampfer „Elettheria“ geriet auf der Höhe der Insel Skiathos in Brand.

Die 40 Personen, die sich auf dem Dampfer befanden, wurden durch die Flammen getötet. Die Leichen wurden in die See geworfen. Die Ursache des Brandes ist noch unbekannt.

## N. M. Grünther zum Kadett vorgeschlagen!

### Platte Center, Nebr., 12. Aug. —

Wie aus Washington gemeldet wird, hat Bundesminister Hitchcock gestern Alfred W. Gruenther, Sohn von Herrn Chris. Gruenther von hier, zur Aufnahme in die Militär-Akademie zu West Point vorgeschlagen. Der junge Gruenther wird im nächsten Frühjahr das nötige Examen ablegen, um im Juni nächsten Jahres als Kadett aufgenommen werden zu können.

## Milchfahrer-Streik in Cleveland u. St. Louis!

### Cleveland, O., 12. Aug. —

Infolge des Streiks der Milchfahrer der „Telling Wells Vernon Company“, der größten Milchhandelsfirma der Stadt, wurden gestern 300.000 Clevelandern keine Milch geliefert. Die Fahrer der „Telling Wells Vernon Dairy Company“, die ungefähr 150.000 Personen mit Milch versorgt, werden wahrscheinlich noch heute streiken.

## Hotelier.

### Lincoln, Nebr., 12. Aug. —

Der Südlager des Capitol Hotels, eines der ältesten Gebäude in der Stadt, wurde heute in aller Eile abgebrochen. Fünf Räume wurden zerstört, zwei davon, C. F. Audicell und S. F. Taylor von Proben Bau, gefährdet. Das Hotel war im Jahre 1876 erbaut worden, und infolge des baufälligen Zustandes der Mauern erfolgte der Einsturz.

## Italiener machen nur geringe Fortschritte!

### Die Oesterreicher leisten nicht nur energischen Widerstand, sondern sind sogar zum Angriff übergegangen.

### 3 1/2 Tonnen Bomben auf Venedig geworfen.

Wien, 12. Aug., über London. — Offiziell wird gemeldet: Italienischer Kriegsschauplatz. — Mit Rücksicht auf die durch die Wärmung des Görzer Brückenkopfes geschaffene Lage mußte nach blutiger Hirtendichtung neuer italienischer Angriffe auf das Doherdoliteau auch die Stadt aufgegeben werden. Die nötige Streckung unserer Linie wurde unbedeutend vom Feinde durchgeföhrt.

In den letzten Tagen haben unsere Truppen über 1.100 italienische Gefangene eingebracht. Ein aus 21 Aeroplanen bestehendes Geschwader griff in der Nacht auf den neunten August Venedig an und warf dreieinhalb Tonnen Bomben ab. Sie verurachteten etwa ein Dutzend Verwundete, darunter einen Kavallerieoffizier, und schickten die Entfernungen von 25 Meilen sichtbar war. Alle Maschinen schrien unbeschädigt zurück.

Kom. 12. August. — Die Italiener legen die Verfolgung des Feindes fort, doch bietet das Gelände ungeheure Schwierigkeiten. Das italienische Kriegssamt läßt die bei derartigen Verluste bei den Kämpfen um Görz, an Gefallenen und Vermundeten, auf etwa 30.000 Mann. (Und gestern jagelten sie noch von 70.000 Mann.)

Die Oesterreicher leisten energischen Widerstand nicht weit von Görz fort, und an mehreren anderen Fronten sind sie sogar zum Angriff übergegangen — offenbar um einen Teil der italienischen Streitkräfte von der Hauptfront abzulenken. Doch wird hier geschätzt, daß die Italiener eher mächtig ihre Stellungen behauptet hätten.

Nach italienischer Angabe soll die ganze Bevölkerung von Görz, wieder aus der Umgegend zurückgekehrt, die Italiener „begeistert“ empfangen, und jedes Haus fest geschlossen haben. (Die österreichische Stadt Görz ist keine Festung, sondern eine offene Stadt. Ihr einziger Schutz war der stark besetzte Brückenkopf am anderen Ufer des Jugo. Deshalb war die Stadt, nachdem die Oesterreicher den Brückenkopf aufgegeben hatten, nicht zu halten. Die Italiener haben also schon aus diesem Grunde keine Veranlassung, über die Einnahme der Stadt zu jubeln. Sie haben dafür Opfer an Menschenleben gebracht, die zur Bedeutung des Platzes in steigendem Maße zunehmen.)

Später wurden Rettungsboote vom Dampfer abgelassen. Nachdem das Landboot sich gesichert, daß niemand mehr an Bord war, brachle es den Dampfer zum Sinken. Näher herankommend, stellte das Landboot auch fest, daß unter 30 Personen in einem der Rettungsboote 20 Soldaten in Abfuhr-Uniform waren. Damit bestätigte sich ein schon vorher gegebener Verdacht.

## Zeitung verdoppelt ihren Preis!

### Die „Milwaukee Free Press“ hat wegen der Papiernot ihren Preis verdoppelt.

Die „Milwaukee Free Press“ hat wegen der Papiernot ihren Preis verdoppelt. Die „Free Press“ ist eine der ersten profitablen Zeitungen des Landes. Ihr Herausgeber, ein intimer Freund des Herausgebers der „Tribune“, schrieb diesem vor kurzem über die Papiernot: „Ich habe es längst aufgegeben, einen Papierlieferungs-Kontrakt zu erlangen. Alle Verhandlungen waren vergeblich und ich kante jetzt nur noch auf dem offenen Markt.“

Der „Milwaukee Leader“ hat seinen Preis ebenfalls erhöht. Ferner eine ganze Reihe von Zeitungen in Wisconsin sind zwar frohdenn, daß diese Zeitungen in Papiernot geliegen sind. Wisconsin hat nämlich die meisten und größten Papierfabriken des Westens.

## Hughes wiederholt seine Anklagen!

### Billings, Mont., 12. Aug. —

In seiner gestern hier gehaltenen Ansprache erklärte sich Chas. E. Hughes wiederum für einen angehenden Schutzlohn. Er versprach, daß, wenn er zum Präsidenten ernannt werden sollte, von Privatverleumdungen auf öffentliche Kosten nicht mehr die Rede sein würde. Er wünschte erbarungslos Publizität in allen Dingen, welche die Regierung und das Land betreffen.

Er sei nicht in der Kampagne imstande, eine von ihm selbst gewählte Kaufbahn verlassen, um irgend jemandes politisches Vergehen zu sein, sondern weil er glaube, daß er dazu lernen werden ließe, dem amerikanischen Volk zu dienen.

## Hotelier.

### Lincoln, Nebr., 12. Aug. —

Der Südlager des Capitol Hotels, eines der ältesten Gebäude in der Stadt, wurde heute in aller Eile abgebrochen. Fünf Räume wurden zerstört, zwei davon, C. F. Audicell und S. F. Taylor von Proben Bau, gefährdet. Das Hotel war im Jahre 1876 erbaut worden, und infolge des baufälligen Zustandes der Mauern erfolgte der Einsturz.

Uniere Leiter ersehen also, daß nicht nur die „Tägliche Omaha Tribune“ zu dem unliebsamen Schritt der Preisverhöhung gezwungen war. Ihr Journalist melie und konnte die „Tribune“ nicht verfeinern; die Anzeigepresse jetzt zu erhöhen wäre ein Ding der Unmöglichkeit gewesen. Wir müßten uns an unsere Leser halten und hoffen zweifelslos, daß sie die Mehrheiten von einem Dollar das Jahr gerne abgeben werden. Wir machen übrigens in Verbindung mit diesem Bericht wiederum darauf aufmerksam, daß der alte Preis von \$1 das Jahr noch bis zum 1. Oktober in Kraft bleiben wird. Wer vor dieser Zeit bezahlen will, sollte es gleich tun. Am 1. Oktober wird der neue Preis in Kraft treten. — Die Prellste in beizet von jetzt ab aufgehoben werden.

## Eckhord wegen schlechter Ernte.

### Central City, Ja., 12. August. —

Der 80-jährige Farmer David Eckhord nahm es sich dermaßen zu Herzen, daß seine Ernte infolge der unglücklichen Ernte ausfallen werde, daß er sich erhängte.